KPH Edith Stein
KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Theorie-Praxis-Verschränkung:

Erhebung der **Wirkungsweise einer kurzzeitigen und gezielten Leseförderermaßnahme** im Rahmen theoriegeleiteter Konzeptualisierung und in Zusammenarbeit mit der VS Mötz

Elisabeth Haas Eva Salvador Sonja Waldner

Gliederung

- Ausgangslage & Forschungsstand
- Forschungsfrage
- Handlungsleitende Prinzipien
  als Grundlage des Projekts
- Quantitative und qualitative Analysen
- Ergebnisdarstellung
- Schlussfolgerungen

Ausgangslage & Forschungsstand

KPH Edith Stein
KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

- Lesekompetenz als Schlüsselqualifikation im Sozialisationskontext (Garbe 2016)
- Unterrichtsprinzip Leseerziehung und Grundsatzerlass Leseerziehung (BMBWF 2017)
- Bildungsziele der BISTA für *Deutsch, Lesen, Schreiben*
- Lesekompetenz: Lesetraining, Leseförderung, Literarische Bildung (Bertschi-Kaufmann 2020)
- Bedeutung der Lesemotivation (Stalder 2013; Rosebrock & Nix 2020; Garbe 2020; Bertschi-Kaufmann 2020)
- Steigerung der Lesefähigkeit durch gezielte Förderung ($p<0{,}002$) (Haas 2016)

Ausgangslage

KPH Edith Stein
KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Pädagogische Hochschule

- Praktikum V (n=28 Studierende)
- Theorie- und forschungsgeleitete Konzeptualisierung
- Handlungsleitende Prinzipien
- Seminar „Pädagogische Diagnostik und Leistungsbewertung“

Partnerschule VS Mötz

- 4-klassige Volksschule
- 6-wöchiges Leseprojekt 2./3./4. Schulstufe (n=37)
- Leseförderermaßnahmen als Schulentwicklungskonzept
- Individuelle Förderung

Forschungsfrage

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE
KPH Edith Stein

Welche ganzheitlichen und systemisch relevanten Maßnahmen sollen gesetzt werden, um erfolgreiche Leselernprozesse zu gestalten?

Handlungsleitende Prinzipien (Salvador & Waldner 2021)

- Dialogisch-kooperativer Prozess
- Individuelle Lernstandserhebung
- Personalisierte Lernförderung
- Fortschritte und Lernpotenziale

Dialogisch-kooperativ gestalteter Prozess

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Pädagogische Hochschule

- Zusammenarbeit aller Beteiligten
- Erarbeitung und Erprobung der dialogisch-kooperativen Arbeits-weisen
- Diskussion und Reflexion der Erfahrungen in der Praxis im Rahmen des Seminars

Partnerschule: Studierende*r – Schüler*in

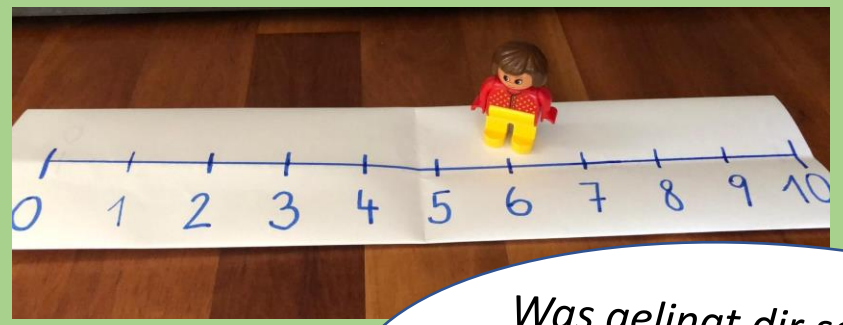
- **Erstes Kennenlernen:**

  Lesemotivation

  Leseverhalten

  Leseleistung

Wie gut kannst du lesen?



Selbsteinschätzung durch Skalierungsfragen (de Shazer 1989)

- **Erhebung des Lernstands:**

Was gelingt dir schon gut?

In welchen Bereichen kannst du dich verbessern?

Individuelle Lernstandserhebung

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Pädagogische Hochschule

<u>Formelle und semiformelle Diagnostik</u>

Salzburger Lesescreening
(Mayringer & Wimmer 2003)

ILEA-Einzelleseanalyse und
Leseverständnisanalysen
(Bildungsserver Berlin-Brandenburg)

Beobachtungsbogen

Lernfortschrittsgespräch

Entwicklungsplan

Partnerschule: Studierende*r – Schüler*in

Beobachtung im Rahmen des Kennenlernens und gegenseitigen Vorlesens

Was fällt mir auf?
(Motivation,
Konzentration,
Lesefertigkeit,
Lesestrategien,
Leseflüssigkeit,...)

Beobachtungsbogen

Überprüfen der Lesefertigkeit (ILeA)

Personalisierte Leseförderung

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Pädagogische Hochschule

- Evidenzbasierte Leseförderung als Ausgang (z.B. National Reading Panel 2000, Artelt et al. 2009, Stabler 2019)
- Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte zur personalisierten Leseförderung

Lesetandem

Partnerschule: Studierende*r – Schüler*in

- Hoher Anteil echter Lernzeit (Meyer 2011)
- Entwicklungsplan für jedes Kind

Entwicklungsplan für: _____

Datum: ___ Klasse: ___

Erstellung des Entwicklungsplans durch: _____

Entwicklungsstand im Bereich Lesen	Entwicklungsziel(e)	Unterstützende Lernorganisation	Entwicklungsbericht und Ausblick
Was kann das Kind? Ergebnisse der Lernstandserhebungund der Selbsteinschätzung	Aus dem Entwicklungsstand resultierender nächster Lernschritt (ergänzen, wenn Ziel erreicht wurde - Datum, nächstes Ziel)	Wie/ Womit wird individuell gefördert?	Wie hat sich das Kind in den 6 Wochen entwickelt? Was hat es gelernt? Was sind die nächsten Ziele? Was sollte getan werden, damit es diese Ziele erreichen kann?

Fortschritte und Lernpotenziale

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Pädagogische Hochschule

- Entwicklungsbericht für jedes Kind
- SLS

Diagnostische Auswertung

- Reflexion

der Lernprozesse

Partnerschule: Studierende*r – Schüler*in

- Sichtbarmachen der Lernfortschritte im gemeinsamen Gespräch

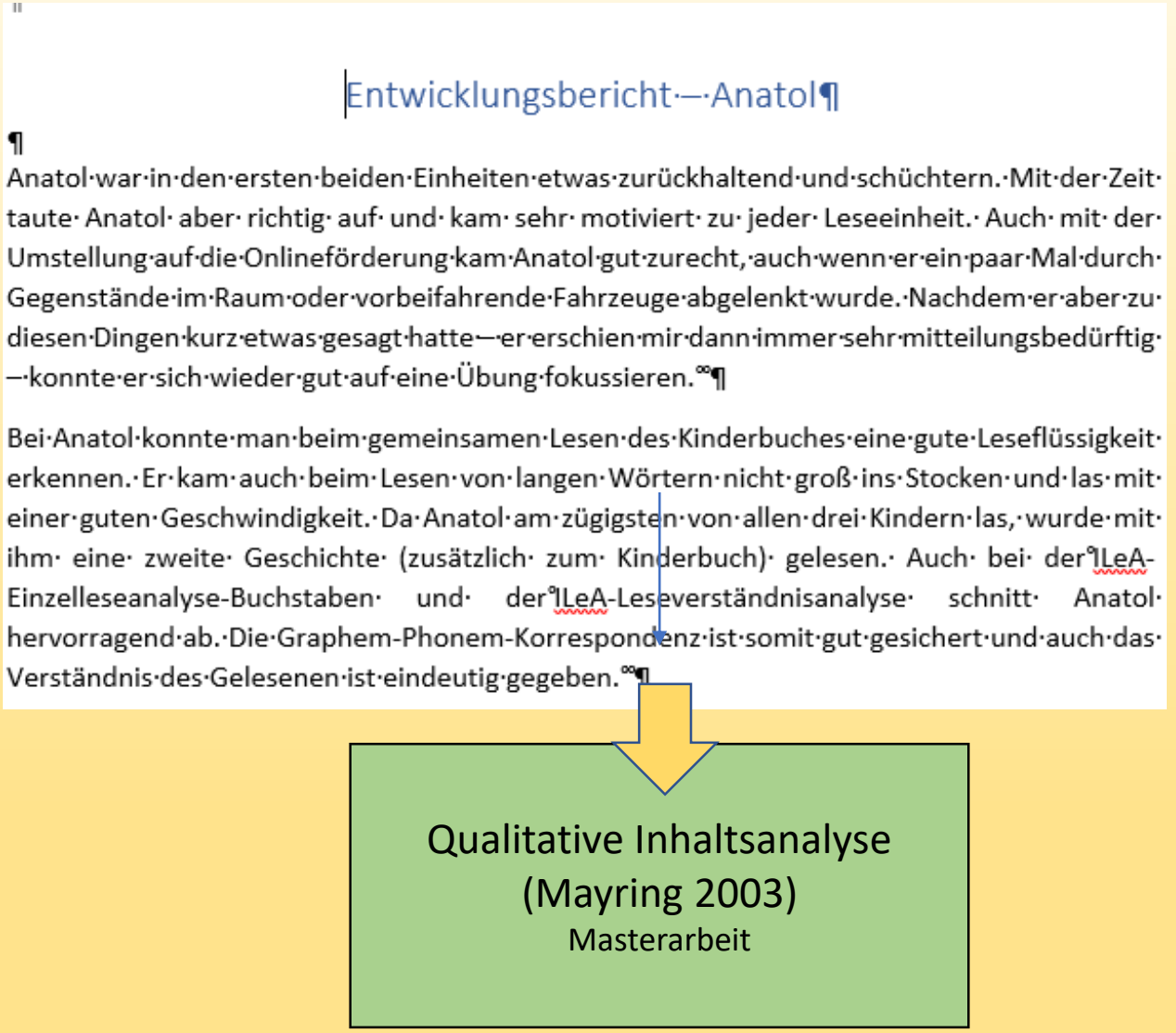
Fortschritte und Lernpotenziale

Formulieren nächster Ziele

Fortschritte und Lernpotenziale

Verfassen eines Entwicklungsberichtes

- Wie hat sich das Kind entwickelt?
- Was hat es gelernt?
  (Selbsteinschätzung – Fremdeinschätzung)
- Welche nächsten Ziele
  wurden gemeinsam formuliert?
- Was sollte getan werden,
  damit das Kind diese Ziele erreichen kann?



Entwicklungsbericht·—·Anatol¶

¶

Anatol·war·in·den·ersten·beiden·Einheiten·etwas·zurückhaltend·und·schüchtern.·Mit·der·Zeit·taute· Anatol· aber· richtig· auf· und· kam· sehr· motiviert· zu· jeder· Leseeinheit.· Auch· mit· der·Umstellung·auf·die·Onlineförderung·kam·Anatol·gut·zurecht,·auch·wenn·er·ein·paar·Mal·durch·Gegenstände·im·Raum·oder·vorbeifahrende·Fahrzeuge·abgelenkt·wurde.·Nachdem·er·aber·zu·diesen·Dingen·kurz·etwas·gesagt·hatte—·er·erschien·mir·dann·immer·sehr·mitteilungsbedürftig·—·konnte·er·sich·wieder·gut·auf·eine·Übung·fokussieren.·¶

Bei·Anatol·konnte·man·beim·gemeinsamen·Lesen·des·Kinderbuches·eine·gute·Leseflüssigkeit·erkennen.·Er·kam·auch·beim·Lesen·von·langen·Wörtern·nicht·groß·ins·Stocken·und·las·mit·einer·guten·Geschwindigkeit.·Da·Anatol·am·zügigsten·von·allen·drei·Kindern·las,·wurde·mit·ihm· eine· zweite· Geschichte· (zusätzlich· zum· Kinderbuch)· gelesen.· Auch· bei· der·LeA-Einzelleseanalyse-Buchstaben· und· der·LeA-Leseverständnisanalyse· schnitt· Anatol·hervorragend·ab.·Die·Graphem-Phonem-Korrespondenz·ist·somit·gut·gesichert·und·auch·das·Verständnis·des·Gelesenen·ist·eindeutig·gegeben.·¶

Qualitative Inhaltsanalyse
(Mayring 2003)
Masterarbeit

Ergebnisdarstellung: Analyse Leseprojekt

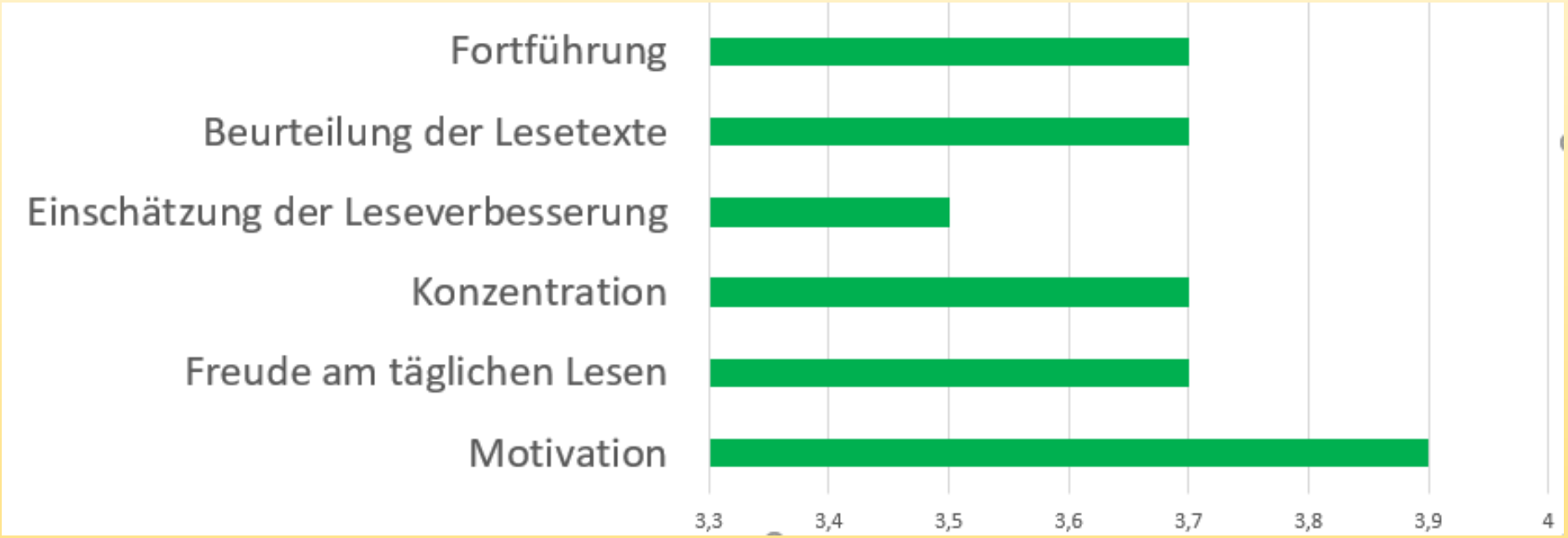
- Wirkungsweise auf Schüler*innen
- Wirkungsweise aufgrund quantitativer Daten (SLS)
- Inhaltlichen Aussagen der Studierenden in den Entwicklungsberichten

Prozessebene (kognitiv-intellektuell)	Subjektebene (affektiv-emotional)	Soziale Ebene (personal-sozial)

(Grundsatzerlass Leseerziehung 2017)

Ergebnisdarstellung – Fragebogen (MW)

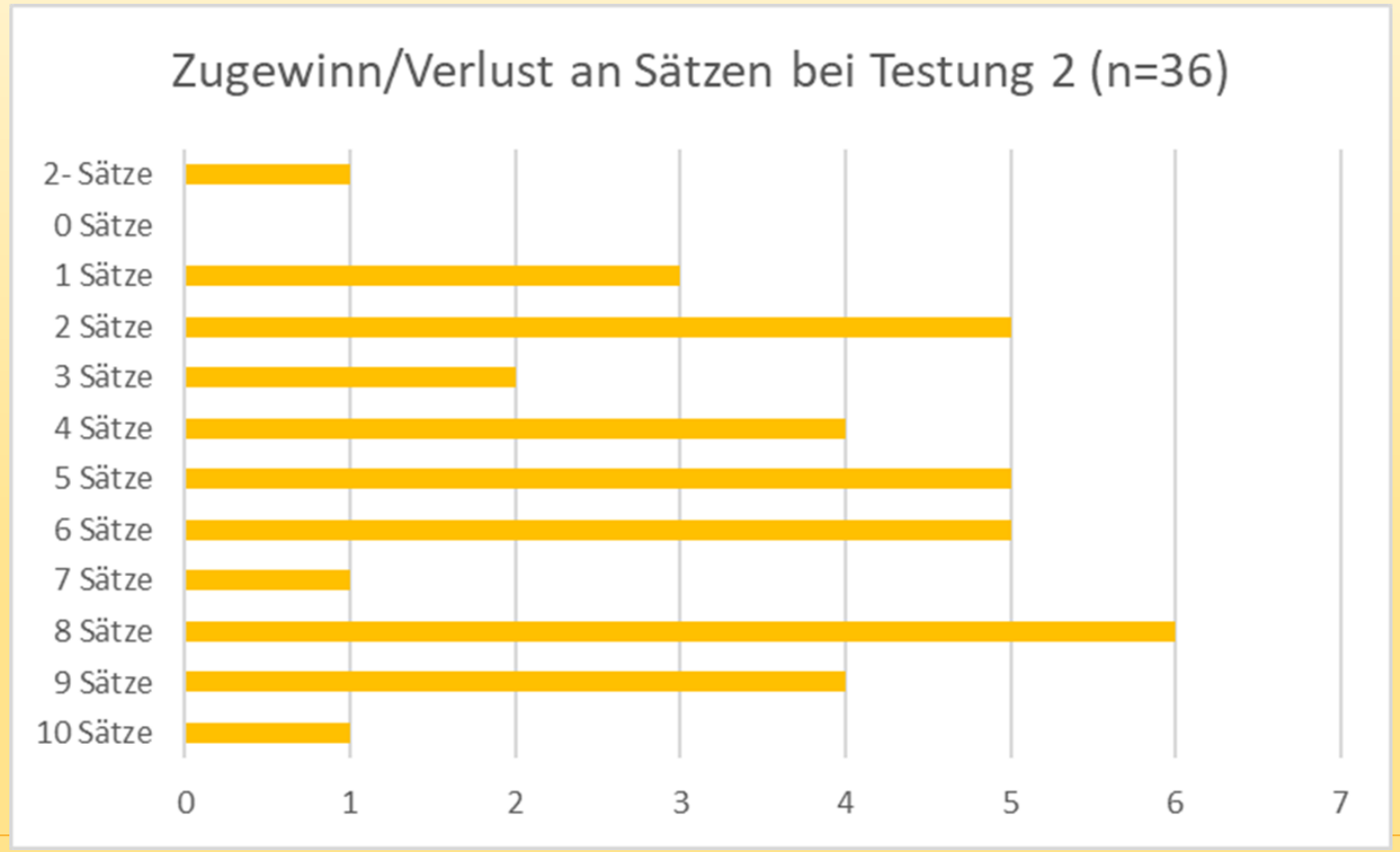
Wirkungsweise auf Schüler*innen (n=37)



Skala: 1=stimme überhaupt nicht zu; 4=stimme sehr zu (Haas 2020)

Ergebnisdarstellung – SLS Testung

- **Quantitative Analyse (bezogen auf: Richtig beurteilte Sätze)**



MW = 6,95
Kontrollgruppe MW = 3,20

(Hueber & Prantl-Rieser 2020)

Ergebnisdarstellung – SLS Testung

Quantitative Analyse im Vergleich mit Kontrollgruppe (bezogen auf Lesequotient)

Lesetraining	Mittelwerte	Effektstärke
signifikanter Einfluss auf Lesequotienten	nach: 115,04 ± 12,03	starker Effekt
$p<0,001$; n = 23	vor: 108,09 ± 13,76	r = 0,91

(Hueber & Prantl-Rieser 2020)

Ergebnisdarstellung - Entwicklungsberichte

- **Qualitative Analyse: Worüber schreiben Studierende in den Entwicklungsberichten?**

  Kategorienbildung mit Häufigkeit der Kodierungen (%)

Selbstkonzept (38,9%)	Lesetraining (26,3%)	Leseschwierigkeiten (14,2%)
Pädagogische Professionalität (10,5%)	Lernbeziehung (7,4%)	Leseförderung (2,6%)

(Hueber & Prantl-Rieser 2020)

Schlussfolgerungen

Handlungsleitende Prinzipien (Salvador & Waldner 2021)

- Dialogisch-kooperativer Prozess
- Individuelle Lernstandserhebung
- Personalisierte Lernförderung
- Fortschritte und Lernpotenziale

Schlussfolgerung 1

Handlungsleitende Prinzipien (Salvador & Waldner 2021)

Dialogisch-kooperativer Prozess

- Ko-konstruktive Begleitung der Studierenden
- Persönliche Beziehung zu Schulkind und Lerngespräche

Schlussfolgerung 2

Handlungsleitende Prinzipien (Salvador & Waldner 2021)

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Individuelle Lernstandserhebung und personalisierte Lernförderung

Pädagogische Hochschule

Mehrperspektivische Betrachtungsweise des Kindes

Wirkungsweise verschiedenster Leseförderkonzepte
(Forschungsorientierte Lehre – Evidenzbasierung)

Partnerschule: Studierende*r – Schüler*in

r = 0,91 …hohe Effektstärke bei individuellem Lesetraining (10 Minuten, 6 Wochen)

Welche Faktoren beeinflussen die Steigerung?

Schlussfolgerung 3

Handlungsleitende Prinzipien (Salvador & Waldner 2021)

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Fortschritte und Lernpotenziale

„Prima, das kann ich anwenden!“

Schüler*innen

- messbare Veränderungen der Lesefertigkeit
- **hohe Motivation**

  (erkennbare Leistungssteigerung, Lernbeziehung)
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen

Studierende

- **Theorie-Praxis-Transformation**
- **hohe Motivation**

  (Verantwortungsübernahme, zielgesteuertes Lehren)
- Erkennen der Wirkungsorientierung

Pädagogische Hochschule

Qualitätssicherungsmaßnahmen

Diskurs

- Erfolgreiches Konzept für Schulentwicklung und Leseerziehung
- Wirkungsorientierung in PPS
- Kompetenzerwerb für Studierende
- Kultur der Einlassung/Kultur der Distanz - Erfahrungen machen Theoriegeleitetes Analysieren und Reflektieren (Košinár & Laros 2018)

Diskurs

Welche ganzheitlichen und systemisch relevanten Maßnahmen sollen gesetzt werden, um erfolgreiche Leselernprozesse zu gestalten?

Partizipation
Lernbeziehung
personalisierte Lernförderung
Evidenz- und Ressourcenbasierung

Literatur

- Artelt, C., McElvany, N., Christmann, U., Richter, T., Groeben, N., Köster, J., Schneider, W., Stanat, P., Ostermeier, C., Schiefele, U., Valtin, R. & Ring, K. (2007). Förderung von Lesekompetenz. Expertise. Bonn, Berlin: [ohne Verl.].
- Bertschi-Kaufmann, A. (Mai 2020). Lesen: Eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer. Jungösterreich, 1, Sonderausgabe, 1-28
- Bildungsserver Berlin-Brandenburg. ILeA Lernstandsanalysen. Abgerufen von https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/ilea
- BMBWF (2017). Grundsatzerlass Leseerziehung. Abegrufen von https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2017_33.html
- De Shazer, St. (1989). Wege der erfolgreichen Kurztherapie. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Garbe, Ch. (2016). Lesen –Sozialisation – Geschlecht. Geschlechterdifferenzierende Leseforschung und –förderung. In A. Bertschi-Kaufmann (Hrsg.), Lesekompetenz, Leseleistung, Leseförderung: Grundlagen, Modelle und Materialien (S. 66-82). Seelze: Kallmeyer.
- Garbe, Ch. (2016). Didaktische Aspekte des Kompetenzbereichs „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“. In BIFIE (Hrsg.), Themenheft für den Kompetenzbereich „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“: Deutsch, Lesen, Schreiben. Volksschule Grundstufe I und II (S. 5-20). Graz: Leykam.
- Garbe, Ch. (2020). Lesekompetenz fördern. Ditzingen: Reclam.
- Haas, E. (2016). Lesestipendium. Ein Projekt zur Steigerung der Lesefähigkeit von Schülerinnen und Schülern an der Volksschule Lienz Nord. In Ch. Fridrich, R. Klinger, R. Potzmann, W. Greller & R. Petz (Hrsg.), Forschungsperspektiven 8 (S. 175-187). Wien: LIT.
- Hueber, S. & Prantl-Rieser, A. (2020). Ganzheitlich-individuelle Förderung der Lesekompetenz: Begleitforschung zum Leseprojekt an der VS Mötz. Masterarbeit, KPH Edith Stein, Stams.
- Košinár, J. & Laros, A. (2018). Zwischen Einlassung und Vermeidung: Studentische Orientierungen im Umgang mit lehrberuflichen Anforderungen im Spiegel von Professionalität. In Leonhard, T., Košinár, J. & Reintjes, C. (Hrsg.), Praktiken und Orientierungen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (S. 157-174). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Meyer, H. (2011). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen.
- Mayringer, H. & Wimmer, H. (2003). Salzburger Lesescreening. Salzburg: Eigenverlag.
- National Reading Panel (2000). Teaching children to read: An evidence-spaced assessment of the scientific research literature on reading and its implications for reading instruction: Reports of the subgroups (NIH Publication No. 00-4754). Washington, DC: U.S. Government Printing Office.
- Rosebrock, C. & Nix, D. (2020). Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider.
- Stabler, E. (Hrsg.) (2019). ELiS-Evidenzbasierte Leseförderung in Schulen: Ein Kompendium zur gegenwärtigen Leseförderung in der Primarstufe. Graz: Leykam.
- Stalder, U.M. (2013). Leselust in Risikogruppen: Gruppenspezifische Wirkungszusammenhänge. Wiesbaden: Springer.